

Samstag, 16. November 2019, 20h  
Französische Kirche, Bern

Sonntag, 17. November 2019, 17h  
Gemeindezentrum Lötschberg,  
Spiez

# Fast Französisch

berner *f* musikkollegium

Leitung:  
Hervé Grélat



Solistin:  
Anne-Florence Marbot



Georges Bizet  
Suite Arlésienne Nr. 1

Claude Debussy  
Prélude à l'après-midi d'un faune

Hector Berlioz  
Les Nuits d'été, Auswahl

Lars-Erik Larsson  
Winter's Tale

Georges Bizet  
Suite Arlésienne Nr. 2

*Vorverkauf ab 5. November – Apotheke Dr. Noyer  
Schauplatzgasse 7, Bern, Telefon 031 326 2815*

## Konzertprogramm

### Fast Französisch

Die romantische Musikreise wird umrahmt von den beiden Arlésienne-Suiten von Georges Bizet. Die vorimpressionistische Musik fasziniert durch französischen Charme, Witz und Temperament. Poetisch geht es weiter mit der als Meisterwerk angesehenen Gedicht-vertonung *Prélude à l'après-midi d'un faune* von Claude Debussy. Ebenfalls auf einem Gedicht basiert die Liederreihe *Les nuits d'été* von Hector Berlioz, in der die bekannte Sopranistin Anne-Florence Marbot von Liebe, Leidenschaft und Trauer singen wird. Einen Abstecher nach Schweden machen wir mit *Winter's Tale* von Lars-Erik Larsson.

### Georges Bizet

1838 - 1875

1. Ouverture
2. Minuetto
3. Adagietto
4. Carillon

### Suite Arlésienne Nr. 1

Bizet, Komponist der unsterblichen *Carmen*, wurde mit 9 Jahren Schüler am Conservatoire Paris. 1857 erhielt er den Rompreis, was ihm einen Aufenthalt in der Villa Medici ermöglichte. Wieder in Paris, schuf er die Opern *Die Perlenfischer* und *La jolie fille de Perth*, beide ohne nachhaltigen Erfolg.

1827 bekam Georges Bizet den Auftrag, für das Pariser Vaudeville-Theater eine Bühnenmusik zum Schauspiel *L'Arlésienne* von Alphonse Daudet zu komponieren: Ein Bauernjunge liebt ein schönes Mädchen, darf sie aber nicht zur Frau nehmen. Sie flirtet mit einem anderen, er stürzt sich in seinem Unglück vom Heuboden und stirbt. So grob zusammengefasst der Inhalt dieses Stücks.

In enger Zusammenarbeit mit Daudet entstanden 27 kurze Stücke, inspiriert von musikalischen Themen aus der Provence. Die Uraufführung war nicht sehr erfolgreich, vielleicht, weil die Stücke erst in allerletzter Minute und kaum geprobt auf die Bühne kamen. Aber die 4-sätzig Suite, die Bizet wenig später daraus zusammenstellte und für grosses Orchester instrumentierte, wurde zu einem seiner meist gespielten Stücke. Nach Bizet's Tod fügte sein Freund Ernest Guiraud vier weitere Sätze aus der Schauspielmusik zu einer zweiten Suite zusammen. Die Suiten zeichnen sich durch Leichtigkeit und Eleganz, durch duftige, klangschöne Instrumentation, Volkstümlichkeit der Melodien und lebendige Rhythmik aus.

### Claude Debussy

1862 - 1918

### *Prélude à l'après-midi d'un faune*

*Prélude à l'après-midi d'un faune* entstand 1892 und wurde in Paris mit grossem Erfolg uraufgeführt. Das Stück, nach einem Gedicht von Stéphane Mallarmé, beschwört eine Szenerie aus dem Reich der mythischen Fabelwelt. Im Zentrum steht der Hirtengott Pan, in der römischen Mythologie Faunus genannt, ein Zwitterwesen aus Jüngling und Ziegenbock, mit kleinen Hörnern auf der Stirn und einem Ziegenschwanz. Die Klangsignatur dieses Pan ist die Flöte. In der Hitze des Nachmittags dämmt er vor sich hin und entwickelt lüsterne Fantasien von verspielten Nymphen. Auch wenn Claude Debussy die sinfonische Dichtung in sinnliche Steigerungen führt, bleibt die Musik doch immer flirrend und schwebend. Kantige Höhepunkte wie in der deutschen Romantik gibt es hier nicht. Es ist eine Klangsprache der Andeutungen, der Stimmungsbilder und der wolkigen Formen. Deshalb hat man den Begriff des Impressionismus aus der Malerei entlehnt, um Debussy's Stil zu beschreiben.

## **Hector Berlioz**

1803 - 1869

N°1 Villanelle

N°2 Le Spectre de la  
Rose

N°3 Sur les Lagunes

N°6 L'Ile inconnue

## **Les Nuits d'été**

Berlioz war der Sohn eines Landarztes. Er sollte auch Medizin studieren, wechselte aber in Paris während des Studiums zur Musik, worauf ihm der Vater jede Unterstützung strich. Eine Messe, eine Ouvertüre und die Symphonie fantastique waren bereits komponiert, als er 1830 den Rompreis des Conservatoire erhielt. Auf mehreren Konzertreisen nach Deutschland, Österreich und Russland machte er seine Werke bekannt. Zu äusserem Ruhm brachte er es aber während seines Lebens ebensowenig wie zu einem ehrenvollen Amt: er wurde lediglich Bibliothekar des Conservatoire. Als praktizierender Musiker vermag sich Berlioz nicht zu ernähren, da er lediglich die Gitarre beherrschte. Seine revolutionären Kompositionen wurden in Frankreich nicht verstanden. Der grosse Wegbereiter der programmatisch bestimmten französischen Romantik, einer der originellsten Musiker seiner Zeit, blieb stets umstritten.

Ursprünglich von Berlioz für Singstimme und Klavier komponiert, kennt man den Zyklus «Les Nuits d'été» heute hauptsächlich in seiner Orchesterfassung. Ein Zyklus, der sowohl textlich wie kompositorisch durch grosses Raffinement überzeugt und zu einem der beliebtesten Werke des Komponisten wurde. Über die Entstehungsgeschichte allerdings weiss man wenig, Berlioz hat sich nicht dazu geäussert. Es sind Lieder über die sterbende Liebe. Deshalb liegt es nahe, dass die Lieder etwas mit seiner damaligen Lebenssituation zu tun haben: in jene Zeit fällt die Abkühlung seiner Gefühle für die englische Shakespeare-Darstellerin Harriet Smithson, die er 1833 geheiratet hatte, nachdem er sie 1827 auf der Bühne des Pariser Odeon als Julia bewundert und die ihn zu seiner Symphonie fantastique inspiriert hatte. Aus dem 6-teiligen Zyklus spielen wir vier Lieder.

## **Lars-Erik Larsson**

1908 - 1986

1. Siciliana
2. Intermezzo
3. Pastoral
4. Epilog

## **Winter's Tale**

Lars-Erik Larsson ist ein schwedischer Komponist, Dirigent und Musiklehrer. Er studierte an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm und später bei Alban Berg in Wien. Von 1937 bis 1954 arbeitete er regelmässig als Dirigent, Komponist und Produzent beim schwedischen Rundfunk. Lars-Erik Larsson ist einer der populärsten Komponisten der klassischen Moderne in Schweden, im Ausland aber noch wenig bekannt. Schade. Er schafft es, scheinbar mit leichter Hand, eingängige, aber trotzdem nicht banale, meisterhaft instrumentierte Werke zu komponieren.

En Vintersaga - Wintermärchen: vier kurze Stücke, die eigentlich nichts mit Winter zu tun haben. Es sei denn, der liebe Grosspapa erzählt in der kalten, dunklen Jahreszeit seinen Enkelkindern vor dem Kaminfeuer vier kleine Märchen.

Warum diese schwedische Komposition in einem sonst französischen Programm? Ganz einfach: das vorangegangene Stück von Berlioz heisst Les Nuits d'été. Alles klar?

Als Solistin tritt die Sopranistin Anne-Florence Marbot auf.

## **Georges Bizet**

1838 - 1875

1. Pastorale
2. Intermezzo
3. Menuet
4. Farandole

## **Suite Arlésienne Nr. 2**

Beschreibung: siehe Suite Arlésienne N°1

## Eintrittspreise

### **Bern:** *Konzertkasse*

*Vorverkauf: Apotheke Dr. Noyer, Schauplatzgasse 7, Tel. 031 326 2815*

Erwachsene 35.-, Lehrlinge und Studierende 28.-, Schulpflichtige 5.- (nummeriert)

Erwachsene 25.-, Lehrlinge und Studierende 18.-, Schulpflichtige 5.- (unnummeriert)

### **Spiez:** *Konzertkasse (kein Vorverkauf)*

Erwachsene 35.-, Lehrlinge und Studierende 25.-, Schulpflichtige 20.-



**Die Sopranistin Anne-Florence Marbot**, geboren in Bern, erhielt ihre erste musikalische Grundlage bei ihrer Mutter, einer Pianistin. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin studierte sie an der Hochschule der Künste Bern und der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Das Schweizer Opernstudio schloss sie mit Auszeichnung ab.

2003 bis 2006 folgte ein Festengagement am Ensemble-Theater Biel /Solothurn und von 2006 bis 2011 war sie Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, wo sie sich ein grosses Rollenrepertoire erarbeitete.

Seit 2012 ist sie freischaffende Konzert- und Opernsängerin und war unter anderem am Staatstheater Nürnberg als Eurydike und an der Opéra de Nice in Semele zu hören. Letzthin war sie am Konzert Theater Biel in King Arthur, Alcina und Don Pasquale zu hören. Sie ist regelmässiger Gast an Schweizer Sommerfestspielen, wie Solothurner Classics, Murten Classics, Sommeroper Schloss Hallwyl, Selzacher Sommerfestspiele und dem internationalen Kulturfestival Resonanzen in St. Moritz. Ihre rege Konzerttätigkeit führt sie in alle grossen Schweizer Konzertsäle.

Seit 2016 ist sie Dozentin für Stimmbildung und Gesang an der Hochschule der Künste Bern.

Anne-Florence Marbot ist Preisträgerin der Kiefer-Habitzel-Stiftung und des Schweizer Tonkünstlervereins in Bern, der Fondation C. Mosetti in Lausanne und des Migros Stipendienwettbewerbes der Ernst-Göhner-Stiftung Zürich. 2009 wurde sie als Nachwuchskünstlerin der Opernwelt für ihre Interpretation der Helena im Sommernachts-traum nominiert.



**Der Dirigent Hervé Grélat** stammt aus Porrentruy. Er ist Hornist, erwarb 2007 auch das Diplom als Orchesterdirigent an der Musikhochschule Zürich und erhält immer wieder die Gelegenheit, Berufsorchester im In- und Ausland zu dirigieren. In den vergangenen Jahren dirigierte er unter anderem das Nationale Jugendblasorchester (NJBO), die Nationale Jugend Brass Band (NJBB), das Orchestre d'Harmonie de Fribourg (OHF), das Blasorchester Aulos, die Blasmusikwoche in St. Moritz und das Blasorchester Oberland Thun (BOOT), sowie das bernische Sinfonieorchester „Variaton“. Zudem amtiert Hervé Grélat als Lektor und Experte an Solisten- und Ensemblewettbewerben.

**Das Berner Musikkollegium (BMK)** ist ein alle Register umfassendes zirka 60-köpfiges Amateur-Sinfonieorchester. Seine Mitglieder sind begeisterte, gute bis sehr gute Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus allen Alters- und Berufsgruppen. Die musikalische Leitung (Dirigent, Konzertmeisterin) wird durch ausgewiesene Fachkräfte wahrgenommen.

## Unser nächstes Konzert

## Frühlingskonzert

Französische Kirche Bern  
Worb

Freitag 13. März 2020, 20h  
Sonntag 15. März 2020, 17h

Werke von:

Asger Hamerik, Sinfonie Nr1. (Symphonie poétique)

Antonin Dvorák, Cellokonzert, Solist: Andreas Graf



[www.bernermusikkollegium.ch](http://www.bernermusikkollegium.ch)  
[info@bernermusikkollegium.ch](mailto:info@bernermusikkollegium.ch)

Aktualitäten und Bilder aus dem Orchesterleben finden Sie auch auf facebook:  
<https://facebook.com/bernermusikkollegium/>

Mit einer Gönnerschaft helfen Sie entscheidend mit, dass das Berner Musikkollegium (BMK) weiterhin schöne Konzerte mit hervorragenden Solistinnen und Solisten aufführen kann. Das Liebhaberorchester – nur Dirigent und Konzertmeisterin sind Berufsmusiker – übt jährlich drei Programme ein. Das Repertoire reicht vom Barock bis in die klassische Moderne, mit bekannten, aber auch mit unbekannteren Werken, die in Bern zur Erstaufführung gebracht werden.

Weitere Informationen: [www.bernermusikkollegium.ch](http://www.bernermusikkollegium.ch)

Ihre Vorteile, Sie erhalten:

- im internen Mitteilungsblatt ConTakt dreimal pro Jahr Informationen zu den Werken und zum Orchesterbetrieb.
- zweimal jährlich Ermässigung auf ein Billett beliebiger Kategorie.

Gerne möchte ich das BMK als Gönnermitglied unterstützen:

- Passivmitgliedschaft, CHF 30.- /Jahr
- Förderer: Den Betrag Ihrer Gönnerschaft bestimmen Sie!  
Üblich ist ein Jahresbeitrag ab Fr. 60.–.
- Einmalige Spende

Frau

Renate Hannak

Mottastrasse 18a

3005 Bern

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

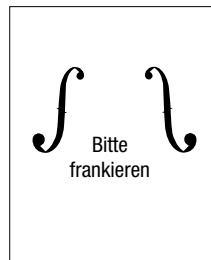
Strasse / Nr: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Anmeldung per Email: [info@bernermusikkollegium.ch](mailto:info@bernermusikkollegium.ch)

Kontoangaben: Berner Musikkollegium, IBAN: CH33 0900 0000 3000 9892 8,  
BIC: POFICHBEXXX



Das Berner Musikkollegium dankt seinen Sponsoren  
für ihr grosszügiges Kulturengagement



Kultur  
**Stadt Bern**



*Unterstützt die Solistin*

*die* **Mobilier**

Generalagentur Bern-Stadt

**MIGROS**  
Kulturprozent

 **GVB** Kulturstiftung  
Fondation culturelle



**Sprachkurse:**  
**kleine Gruppen – grosses Tempo**

- ▶ Tages- und Abendkurse
- ▶ Nur muttersprachige Trainer
- ▶ Aktive Lernmethode

 **inlingua**

Sprachschule, Bern, Waisenhausplatz 28, Bern  
031 313 15 15 [www.inlingua-bern.ch](http://www.inlingua-bern.ch)